Regina und Umgegend

Herr und Frau Rex Schneider, Luther College, Regina

Herr Prinzipal Rex Schneider und seine ihm kürzlich in Berlen, Ohio, angetraute Gattin, geborene Elsa Mees, die dieser Tage in Regina eintreffen werden.

Ostendsteuerzahler verlangen Bau eines Zollhauses

Die Ostendsteuerzahler Vereinigung hielt letzten Freitag in der Thomson Schule eine sehr gut besuchte Exekutivversammlung ab, in der die Frage der Arbeitslosigkeit und der städtischen Notstandshilfe eine wichtige Rolle spielte. Unter anderem wurde eine Resolution angenommen, in der es hieß, daß mit Rücksicht auf die vielen gelernten und ungelernten Arbeiter und die Handwerker in Regina, die gegenwärtig erwerbslos sind, von der Dominionregierung der Bau eines Zollhauses genehmigt werden sollte, um den Bauhandwerkern und Arbeitern Beschäftigung zu gewähren. Ferner sollen auch das Saskatchewan Fluß-Projekt und das geplante Unternehmen am Wascana Creek, baldigst in Angriff genommen werden.

Nachdem Herr Carl Molter an der Verwaltung der Notstandshilfe Kritik geübt hatte, wozu auch Stadtrat Gardner Stellung nahm, wurde ein Komitee, bestehend aus den Herren M. Ehmann, C. Rink und Hawka, eingesetzt, um die Methoden bei Verwaltung des „Relief" zu untersuchen und praktische Vorschläge zu unterbreiten.

Kurz besprochen wurde die Gasfrage, mit deren Studium die Herren Carl Molter, O. Hänel, M. P. Ehmann, F. Zachmann und Krupka beauftragt wurden.

Die Versammlung, die von Herrn Anton Ritter geleitet wurde, wurde gegen 11 Uhr vertagt, worauf noch eine geschlossene Exekutivsitzung stattfand.

Gerüchte waren im Umlauf, daß die Normalschule (Lehrerbildungsanstalt) in Moose Jaw, Sask., geschlossen werden würde. Wie wir nun erfahren, entbehren diese Gerüchte jeder sachlichen Begründung. Tatsache ist vielmehr, daß die drei Normalschulen der Provinz in Regina, Saskatoon und Moose Jaw auch in der kommenden Saison offen bleiben.

Handelskammerkongreß in Regina

Nächsten Montag nimmt hier der viertägige canadische Handelskammerkongreß seinen Anfang. Das Tagungsprogramm sieht bedeutsame Reden von hervorragenden Männern des öffentlichen Lebens vor, so vom canadischen Handelsminister H. H. Stevens, Vancouver, von Premier F. C. Bromilee von Alberta, von Premier Dr. J. T. M. Anderson von Saskatchewan und anderen. Als Vorläufer zum Kongreß fuhr am Sonntag abend ein Sonderzug der Canadischen Nationalbahn mit 63 Exkursionsteilnehmern nach dem Norden, um den Reisenden die Möglichkeit zu bieten, Churchill an der Hudson Bay und andere wichtigere Orte des canadischen Nordlandes kennen zu lernen.

Blutend und halb bewußtlos wurde am Sonntag nachmittag in einem hiesigen Wohnblock Adam H. McKeever aufgefunden. Er hatte Wunden am Kopf und an den Schultern. Als er in das Grauy-Schwestern-Hospital verbracht wurde, war er nicht imstande, darüber Auskunft zu geben, wer ihm die Verletzungen zugefügt hat. Die Polizei bemüht sich, Licht in die geheimnisvolle Affäre zu bringen.

Geldschrankknacker waren in den Geschäftsräumen der „Saskatchewan Co-operative Creameries", Albert Straße und Elfte Avenue, am Sonntag morgen an der Arbeit. Sie legten Sprengstoff unter einen Geldschrank und öffneten ihn auf gewaltsame Weise damit, um dann mit $191 Bargeld zu verschwinden. Wie die Banditen in das Gebäude kamen, ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt.

Im Fiesel „Poolroom", 1502 Zehnte Avenue, brach am Samstag abend ein Feuer aus. Die Flammen schlugen an der Dingwand empor und verursachten einen Schaden von ungefähr $400. Als die Feuerwehr ankam, gelang es ihr, den Brand mit Chemikalien zu löschen, bevor größerer Schaden angerichtet wurde.

Die ledigen Arbeitslosen, männlich wie weiblich, werden seit letzter Woche in den Städten, Städtchen und Dörfern der Provinz Saskatchewan registriert. In den Städten sollen sich die ledigen Erwerbslosen bei den Arbeitsämtern der Regierung melden, in kleineren Ortschaften bei dem betreffenden Sekretär-Schatzmeister der Munizipalität.

Die Saison für die Entenjagd ist in Saskatchewan auf 1 Monat beschränkt worden. Die „Bag Limit" beträgt 15 im Tag und die Besitzgrenze 30 Wildenten. Die Jagdzeit ist nördlich von Township 54 vom 15. Sept. bis 14. Okt. und südlich von 54 vom 1. Okt. bis 31. Okt.

Südost-Steuerzahler-Vereinigung

Eine Generalversammlung der Südost-Steuerzahler-Vereinigung wird am Freitag, den 4. September, im Deutschen Haus, 2241 Reynolds Straße, abgehalten, um verschiedene wichtige Angelegenheiten zu besprechen. Alle Mitglieder werden um ihre Beteiligung ersucht. Besucher sind freundlichst willkommen.

J. Feiler.

Autofahrer getötet

Philipp L. White von Regina wurde auf der Landstraße westlich von der Stadt, als er an seinem Auto eine Reparatur vornahm, am letzten Mittwoch abend von einem herannahenden Auto getötet. Der Lenker des anderen Fahrzeuges war Heinrich Martin Klassen von Herbert, Sask., dessen Frau bei dem Zusammenstoß mit dem Auto des tödlich verunglückten White durch Glassplitter verletzt wurde. Nach Aussage des Herrn Klassen wurde er durch die Lichter von entgegenkommenden Autos geblendet, sodaß er das an der rechten Seite der Landstraße stehende Auto des Herrn White nicht sehen konnte und in dasselbe ohne seine Schuld hineinfuhr. Eine Untersuchung ist eingeleitet. Das Ergebnis liegt im Augenblick noch nicht vor.

Frau Siegmund Wolf, früher in Regina, jetzt in Peachland, B.C., sandte dem „Courier" einen längeren Artikel, den wir in der nächsten Ausgabe bringen werden. Sie berichtet über ihre Eindrücke auf der neuerworbenen Farm des Herrn Wolf in Peachland, B.C., wo es ihr ganz gut gefällt. Doch bedauert sie, daß dort nicht mehr Deutsche ansässig sind und läßt alle ihre Bekannten in Regina, besonders die Familien Balthasar Wagmann, Ambrosi, Goldschmidt, Achtzehner, Franz Gärtner und Lorenz Wolf in Holdfast bestens grüßen.

Wie Herr und Frau Joseph Ehmann in Regina uns mitteilen, hat sich ihre Tochter Cäcilie Philomena mit Herrn A. Schmid in Regina, Sohn von Herrn und Frau P. Schmid in Dissingen, Deutschland, verlobt. Die Hochzeit wird am Dienstag, den 22. Sept. stattfinden. (Wir gratulieren. D. Red.)

Die Legislatur von Saskatchewan wird aller Wahrscheinlichkeit nach schon Anfang Dezember zusammentreten, wie Premier Dr. Anderson kürzlich erklärte. Wie man ferner erfährt, ist geplant, den Bewohnern von Saskatchewan ein neues „Steuergeschenk" zu bescheren und zwar in Gestalt einer provinziellen Einkommensteuer, die als „Notstandssteuervorlage" den Provinzialabgeordneten zur Genehmigung unterbreitet werden soll.

Herr Jakob Simon Klein fuhr am Samstag nach St. Paul, Minn., ab, um dort Verwandte und Freunde zu besuchen und bei ihnen seinen Urlaub zu verbringen. Von St. Paul aus begibt er sich nach Dickinson, Nord-Dakota, wo er Franz Kunz besuchen wird. — Der Sohn Christoph von Herrn J. S. Klein, Valentin Fir und Leo Engel, die vier Jahre im St. Paul Kolleg in Winnipeg studierten, setzen jetzt ihre Studien im Campion Colleg zu Regina fort.

Der canadische Premierminister R. B. Bennett hielt sich letzten Freitag vorübergehend in Regina auf und verhandelte mit der Provinzialregierung über die Notstandshilfe. Nur wenige Amtspersonen hatten sich zu seinem Empfang eingefunden. Im übrigen schien man in Regina dem Premierbesuch wenig Beachtung zu schenken. Die künstlich angefachte Begeisterung, die man bei den letzten canadischen Wahlen dem damaligen konservativen Führer und heutigen canadischen Premierminister entgegenbrachte, ist wohl allgemein verflogen. Viele seiner treuesten Anhänger im Westen sind bitter enttäuscht, weil sie seine Zollpolitik im Interesse der Fabrikanten des Ostens und sein Zögern bei Ausführung der Notstandsaktion nicht gutheißen können.

Die Gehälter der Provinzialbeamten von Saskatchewan sind vom 1. September allgemein gekürzt worden und zwar bei Gehältern von $1000 und darunter um 5 Prozent und bei Gehältern über $1000 um 10 Prozent. Auch sollen Beamtenentlassungen bevorstehen.

Ein Schlüsselbund ist von Herrn Peter Tiefenbach auf der Winnipeg Straße zwischen Elfter und Zwölfter Avenue gefunden und in der Redaktion des „Courier" abgegeben worden. Sollte sich der Eigentümer der Schlüssel unter den Courierlesern befinden, so möge er sich bei uns melden.

Schickt die Kinder in den deutschen Unterricht!

Der deutsche Unterricht für die Kinder der Separatschulen beginnt wieder **nächsten Samstag, den 5. September, vormittags 10 Uhr** in der St. Marienschule. Wie in der Vergangenheit wird auch heuer wieder eine sehr günstige Gelegenheit den Kindern geboten, gegen geringe Vergütung und ohne besondere Mühe das Lesen und Schreiben der deutschen Sprache zu erlernen. Monatlich wird für jedes Kind der kleine Beitrag von 25 Cents verlangt, wofür ihm aber ein gründlicher Unterricht geboten wird. Ferner sind die Vorteile zu beachten, die es für jedes Kind bedeutet, wenn es in späteren Jahren neben dem Englischen auch noch das Deutsche gut beherrscht. Das nützt in den höheren Schulen und hilft auch sehr viel im geschäftlichen Leben. Außerdem sollte auch jeder Vater und jede Mutter darauf bedacht sein, daß den Kindern die schöne deutsche Muttersprache erhalten bleibt. Manche Eltern in Regina werden sich wohl noch mit Freude daran erinnern, welcher Genuß es auf dem letzten Deutschen Tag war, als ein großer Kinderchor schöne deutsche Lieder im Stadium sang. Darum ergeht herzliche Einladung an alle Eltern, ihre Kinder, die eine Separatschule, besuchen, nächsten Samstag um 10 Uhr morgens in die St. Marienschule zum deutschen Unterricht zu schicken.

Kinder, die den deutschen Unterricht besuchen wollen, können sich schon während dieser Woche bei Herrn Peter Molter, 1755 Quebec Street, einschreiben lassen.

Deutsch-Canadischer Klub

Donnerstag, den 3. September, findet wiederum ein „Whist Drive" statt, wozu alle Deutschen von Stadt und Land herzlich willkommen sind. Das Vergnügungskomitee hat für diesen Abend folgende Preise ausgesetzt: 1. Preis, ein Sack Mehl; 2. Preis, ein Schinken; 3. Preis, 20 Pfund Zucker nebst einem Bubipreis. Der Eintritt beträgt 25 Cents. Eiscream wird frei serviert.

Das Komitee.

Herrenortsgruppe Regina

Regelmäßige Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 2. Sept., abends ½9 Uhr, im Vereinslokal des Metropole Hotels. Alle willkommen.

Beim Kaffeeabend des katholischen Frauenvereins am 12. August in der St. Josephshalle erhielt jeder Besucher eine Lossummer. Bei der Verlosung fiel der Preis, ein Teegeschirr, auf Nr. 1054. Bis jetzt ist der Gegenstand noch nicht abgeholt worden. Der glückliche Gewinner oder die Gewinnerin wird gebeten, sich bei Frau D. Stocker, 1841 Halifax Straße, zu melden.

Frau Daisy Bernard von Vancouver, B.C., hält sich zu Besuch bei ihren Eltern Herrn Michael und Frau Theres Klemenz in Regina auf. Sie besuchte das ganze Küchenpersonal im Saskatchewan-Hotel, wo sie 3 Jahre und 6 Monate gearbeitet hat. Frau Bernard berichtet, daß es ihr in Vancouver gut gefällt, obwohl es dort auch viele Arbeitslose gibt. Sie bedauert, daß sie ihre Geschwister in Horizon nicht besuchen kann, doch die Zeit sei zu kurz. Sie läßt sie aber bestens grüßen und gedenkt am 10. September nach Vancouver zurückzukehren.

Arbeitslager für 1500 ledige Arbeitslose Männer sollen in Saskatchewan in Cypress Hills, Moose Mountain, Loon Lake, im Prince Albert Nationalpark und in Turtleberry errichtet werden.

Dem „Courier" ging eine Nummer der „California Staatszeitung" vom 21. August aus Los Angeles, Calif., zu, worin ein ausführlicher Bericht über „Eine imposante silberne Hochzeitsfeier" enthalten ist. Die Feier fand am Sonntag, den 16. August, in der Germani-Turnhalle in Los Angeles unter starker Beteiligung des dortigen Deutschtums und der deutschen Vereine statt. Herr Johann und Frau Elisabeth Bettendorf waren das glückliche Silberpaar. Von die Huldigungen dargebracht wurden. Unter den Glückwunschtelegrammen und Glückwunschschreiben befanden sich auch solche aus Canada, wo ebenfalls Freunde des Jubelpaares leben. Herr Bettendorf stammt aus dem Banat und gehört, nach dem Pressebericht zu schließen, zu den eifrigen Mitarbeitern der deutschen Bewegung in Los Angeles.

Der Umbau der ev.-lutherischen Dreieinigkeitskirche an der Ottawa Straße macht schnelle Fortschritte. Schon heute ist innen wie außen zu erkennen, welch stattliches Bauwerk ersteht. Im Inneren der Kirche wird bedeutend mehr Raum für die Gläubigen geschaffen. Außerdem wird die architektonische Gestaltung mit den drei Spitzbögen, die Altar, Orgel und Sakristei überwölben werden, und mit der Nische auf der rechten Seite für den Chor, ein anziehendes Bild ergeben. Auf der linken Seite wird noch ein kleiner Versammlungsraum angebracht. Im Erdgeschoß wird in Zukunft eine geräumige und hohe Halle für Versammlungen und gesellige Zusammenkünfte mit einer Bühne zur Verfügung stehen.

Katholische St. Mariengemeinde

In der St. Marienkirche beteten gelegentlich des Abendgottesdienstes am Sonntag die Mitglieder der hiesigen Ortsgruppe des Volksvereins gemeinsam für die Seelenruhe des verstorbenen Herrn Pater Kierdorf, des Generalsekretärs des Volksvereins. Hochw. Pater Schaller leitete den Gottesdienst. Am Montag morgen fand ein Requiemamt, zelebriert von Hochw. Pater Pietsch, dem Generalassistenten des Oblatenordens in Rom und früheren Lehrer und Vorgesetzten des Verstorbenen, statt.

St. Theresien-Gemeinde („Little Flower")

Nächster Sonntag, der erste im Monat, ist der gemeinschaftliche Kommunion-Sonntag für die Mitglieder des Frauenbundes. Wir hoffen, daß alle Mitglieder dabei sein werden.

Vergeßt nicht — die Novene Ende September! Wartet nur auf weitere Verkündigungen! Viele sehnen sich jetzt schon darnach.

Nahezu 400 Personen versammelten sich am Donnerstag Abend in unserer Halle für den „Whist Drive". Wie gemütlich und schnell der Abend vorüber war! Alle waren herzlich zufrieden, wenn man urteilen darf nach den Aeußerungen derer, die man gehört hat. Unser Frauenbund bemühte sich nicht vergebens, alle Besucher zufrieden zu stellen. Wartet nur auf seine weiteren Veranstaltungen! Alle sind willkommen, alle werden zufrieden gestellt. Das ist stets ihr Ziel.

Der Bazar am 8., 9. und 10. Okt. Erinnert euch an das Datum! Auch da versprechen wir allen eine gemütliche Unterhaltung. Habt ihr eure „Tombola Tickets" schon? Besorgt sie sofort!

Die Schule hat nun endlich wieder begonnen. Dieselben Lehrer, die letztes Jahr hier waren, sind wieder bei uns. Die Kinder wohnen auch wieder in größerer Zahl der Hl. Messe morgens bei.

Keine Gerechtigkeit kann schwereres Unglück wieder gut machen.

Beachten Sie diesen Raum in der nächsten Ausgabe „Der Courier"

COSMOPOLITAN STORES

Halifax Street und 11th Avenue, Regina.

Pool-Mitteilungen

Direkte Regelung für den offenen Markt

„Alle Vorkehrungen sind nun getroffen, damit das Sask. Pool Elevator System eine direkte Regelung für den offenen Markt mit jenen Farmern machen kann, die nicht in der Lage sind, eine Anfangszahlung anzunehmen." Diese Erklärung gab G. W. Robertson, der Sekretär des Sask. Weizen-Pools, am Freitag, den 28. August.

„In der Vergangenheit hat unser System stets eine beträchtliche Menge von Nichtpoolgetreide auf einer Lagerhausbasis gehandelt. Nun werden die Poolelevatoren für den offenen Markt mit jenen Farmern abschließen, die nicht Mitglieder des Pools sind, aber Getreide an Poolelevatoren abliefern. Bei ihrer weitverbreiteten Organisation sind die Poolelevatoren selbst in der Lage, für die beiderseitige Bedienung nicht nur beim Handeln des Getreides, sondern auch bei der Verfeilung in jenen Gebieten, wo ein Ernteeblichlag zu verzeichnen war, zu sorgen."

Robertson erließ diese Erklärung im Zusammenhang mit einer Pressemeldung von Calgary, worin von der Errichtung einer provinziellen Verkaufsagentur für den Verkauf der Alberta-Ernte von 1931 die Rede war. Er wies darauf hin, daß dieser Plan bereits von den 3 Prärieprimiers am 10. August angekündigt wurde und für die Poolorganisation einer jeden Provinz gilt. In der gemeinsamen Erklärung der Premiers von jenem Datum wurde folgende Stellungnahme dargelegt:

„Es war die endgültige Meinung, daß die Schwierigkeiten bei der Ausarbeitung eines Planes für den zentralisierten Verkauf derart wären, daß es nicht ratsam sein würde, den Versuch zu machen, ihn rechtzeitig zur Anwendung zu bringen, um die diesjährige Ernte, die in kurzer Zeit in Bewegung sein wird, in den Handel zu bringen. Es wurde daher empfohlen, daß jede Provinzialorganisation beim Kauf, bei der Behandlung und dem Verkauf ihres Getreides getrennt vorgehen soll."

Gesuchte Personen

Gesucht wird **Hans Joachim Zentschel,** der am 10. April 1930 von Bremen auf der „Berlin" nach Canada auswanderte. Seine letzte Adresse war Karl Hildebrandt, Langenburg, Sask. Seine Eltern haben seit Ostern nichts mehr von ihm gehört. Wir haben einen Brief für ihn. Wer etwas über den Verbleib oder die jetzige Adresse des Genannten weiß, schreibe bitte an die Canadian Lutheran Immigration Aid Society, Room 100, Union Station, Winnipeg, Man.

* * *

Gesucht wird **Bruno Fox** aus Arnsdorf (Ostpreußen). Wer etwas über den Aufenthaltsort desselben weiß, wolle Mitteilung geben an: Catholic Immigrant Aid Society, Room 100, Union Station, Winnipeg, Man.

Kleine Anzeigen

(Zu spät für Kleine Anzeigenseite eingetroffen)

Deutsche, lutherische Witwe, vierziger Jahre, mit zwei größeren Kindern sucht Stellung als Haushälterin oder wünscht sich evtl. zu verheiraten. Angebote unter Box 58, „Der Courier", 1835 Halifax St., Regina, Sask.

Oeffentlicher Tanz

in der **Deutsch-Canadischen Klubhalle,** Victoria Ave. und Toronto Street, **Freitag, den 4. September, 1931.** Deutsche Musik, veranstaltet vom

J. Goeschi Orchester

Jedermann willkommen.

Bekanntmachung!

Dr. A. S. Sinclair, Arzt u. Chirurg, gibt hiermit bekannt, daß er seine Geschäftsräume vom Otto Fuhrmann Block nach 510 Broder Bldg., verlegt hat, und heißt seine Freunde dort willkommen. Telephon 22147.

Violinunterricht

erteilt erfahrener deutscher Musiklehrer für mäßiges Honorar. Musiklehrer am Luther College. Anfragen und zu richten an: **Josef Oriold,** Box Nr. 72, „Der Courier", 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

HOMEWOOD & COAL COMPANY
1325 Smith Str., Regina.
Gutes trockenes Holz und erstklassige „Domestic"- und „Steam"-Kohle, zu annehmbaren Preisen.
Telefon 93514.
Deutsche Firma!

Danksagung

Für die Kundgebungen herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Gattin und Mutter sagen innigsten Dank, namentlich allen lieben Amtsbrüdern, den gegenwärtig und früher von mir bedienten Missionen sowie allen, die durch reiche Kranz- und Blumenspenden und durch Wort und Schrift in Trostesworten ihr Beileid bekundeten.

William Kupfer, Pastor, und Kinder Erika, Hilda und Esther, Moose Jaw, Sask.

Danksagung

Allen Freunden und Bekannten sagen herzlichen Dank für alle Blumenspenden, Beileidsbezeugungen und für bestellte hl. Messen für den verstorbenen Herrn Christoph Fahlmann.

Witwe Barbara Fahlmann mit Kindern, Krönau, Sask.

Das deutsche Notariats- und Reisebüro von

HANS SCHUMACHER

1607—11th Ave. Telephon 5790—Haus 6068 Regina, Sask.

empfiehlt sich zur Uebernahme von Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt unter Garantie per Kabel, Money Order oder Radio.

Schiffskarten auf allen Linien, auch auf Ratenzahlung.

Anfertigung aller notariellen Dokumente für In- und Ausland in allen Sprachen.

Reisepässe und Einwanderungspapiere für von und nach Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Versicherungen aller Art in nur erstklassigen Gesellschaften.

Verkauf und Tausch von Farmen und Stadteigentum.

Stellenvermittlung von Farmarbeitern und Dienstboten.

Mein Name bürgt für ehrliche und fachmännische Bedienung.

Ungarische, slowakische und serbische Abteilung; Abteilungsleiter: Herr Stephan Glaug.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Kleine Anzeigen im „Courier"

Alle jene, welche gesonnen sind, im „Courier" kleine Anzeigen aufzugeben, ersuchen wir, folgendes gefl. zu beachten:

Wer eine Stelle oder einen Arbeiter sucht, wer etwas kaufen oder verkaufen oder pachten will, bezahlt für eine kleine Anzeige von einem Zoll, einspaltig, also in folgender Größe:

75 Cents für einmaliges Erscheinen und 50 Cents für jedes weitere Erscheinen derselben Anzeige.

Wer einen Lebensgefährten oder eine Lebensgefährtin sucht (Heiratsgesuche), oder wer eine Geschäftseröffnung kurz ankündigen will, bezahlt für eine kleine Anzeige von einem Zoll, einspaltig, also in folgender Größe:

$1.00 für einmaliges Erscheinen und 50 Cents für jedes weitere Erscheinen derselben Anzeige.

Der Geldbetrag möge beim Aufgeben der Anzeige mit dem Text derselben eingeschickt werden. Wir bitten, möglichst deutlich zu schreiben, damit keine Irrtümer entstehen.

Wir empfehlen Ihnen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen, und ersuchen alle unsere werten Leser, die kleinen Anzeigen im „Courier" beachten zu wollen.

„Der Courier", 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.